

LRH / Folgeprüfung / Einsatz des Haushaltsverrechnungssystems beim Land OÖ

Land hat Verbesserungen eingeleitet; komplexe Systemumstellung wirft aber noch Fragen auf

Sechs Verbesserungsvorschläge hat der LRH dem Kontrollausschuss des Oö. Landtags mit seinem Bericht über die Initiativprüfung „Einsatz des Haushaltsverrechnungssystems beim Land OÖ“ 2016 vorgelegt. Im Zuge der Folgeprüfung stellte der LRH aktuell fest, dass drei Verbesserungsvorschläge vollständig umgesetzt wurden und ein Verbesserungsvorschlag derzeit in Umsetzung ist. Bei zwei Verbesserungsvorschlägen hat das Land OÖ erste Schritte gesetzt.

Die Voranschlagsdaten für das Haushaltsjahr 2016 hat das Land OÖ bereits in maschinenlesbarer Form auf seinem Open Government Data – Portal publiziert. „Damit erfüllt es die im Stabilitätspakt festgeschriebene Verpflichtung“, erklärt LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer. Zudem wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Geschäftspartner-Stammdaten ergriffen und hinsichtlich der Umsetzung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) Verbesserungen eingeleitet. Das Land hat verschiedene Varianten der Umstellung analysiert und zugunsten der „Anpassung des Altsystems“ entschieden. „Wir weisen darauf hin, dass keine Ressourcen vorgesehen wurden und die finanziellen Mittel aufgrund des hohen Aufwands für die Umstellung möglicherweise bei anderen Projekten fehlen werden“, sagt Pammer.

Die Gesamtkosten für die Bereitstellung des Haushaltsverrechnungssystems lagen zum Zeitpunkt der Initiativprüfung bei rd. 3,3 Mio. Euro jährlich; in Teilbereichen stiegen die Kosten in zwei Jahren um rund 16 Prozent. Hier analysiert das Land welche kostendämpfenden Maßnahmen es ergreifen kann. Erste Auswirkungen sollten sich ab 2018 ergeben.

Rückfragen-Kontakt: Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 7720 – 140 91 oder mobil 0664 / 6007214091

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>